



30.03.2020

Liebe Familien!

Wieder ist eine Woche vergangen und wir alle stellen uns jeden Tag die Frage, wie es weitergehen wird. Eine Frage, auf die im Moment niemand eine eindeutige Antwort hat.

Jeden Tag neue Meldungen und Informationen, die uns alle nicht unbedingt optimistisch stimmen lassen.

Auch wir sind verunsichert und uns fehlen die Kinder sehr.

Das Lachen, das Toben, die Gespräche, das gemeinsame Spiel..., eben alles, was unsere eigentliche Arbeit ausmacht und vor allem ausfüllt. Es ist in unseren Räumen so still geworden! Einige wenige Kinder sind zeitweise im Kindergarten und Kinderkrippe zur Notbetreuung angemeldet, aber auch nur dann, wenn die Eltern aus systemrelevanten Berufen keine andere Möglichkeit der Betreuung organisieren können. Hier gelten dann vor Ort entsprechend strenge Hygiene- und Schutzmaßnahmen, um einer möglichen Übertragung des Virus entgegenzuwirken.

Ihr, liebe Eltern, seid im Moment und auch für die nächste Zeit mehr gefordert als je zuvor, was euch zwangsläufig sicher auch verstärkt an die Grenzen der Machbarkeit stoßen lässt. Da wir euch während dieser Zeit leider nicht mit der Betreuung der Kinder zur Seite stehen können, gibt es aber vielleicht andere Dinge, die wir für euch tun können. (?) Einkäufe tätigen oder andere Erledigungen vielleicht?

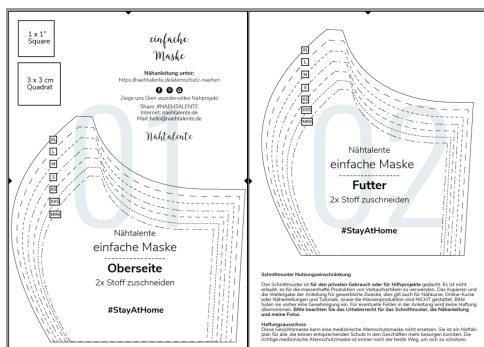
Bitte ruft uns an oder informiert uns per E-Mail.

Und was machen wir zurzeit im Kindergarten oder in der Kinderkrippe?

Eine Grundreinigung aller Räumlichkeiten und Spielsachen, sowie Aufräumarbeiten haben einen Großteil unserer bisherigen Dienstzeit eingenommen. Viele weitere Tätigkeiten sind geplant und werden schrittweise umgesetzt.



Da wir auch im direkten Zusammenhang mit gesellschaftlichen Auswirkungen der Krise etwas tun möchten, haben wir im Team eine Gruppe gebildet, um in Koordination mit einem Verein Behelfs-Mund-Nasen-Masken aus handelsüblichen Stoffen selbst zu nähen und damit den notwendigen Bedarf zu unterstützen.



Wir finden es sehr schade, dass wir in diesem Jahr das **Osterfest** nicht mit euch gemeinsam vorbereiten und feiern können.

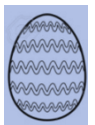
All die Basteleien, das Eierfärben und –bemalen, die biblischen Geschichten und letztlich die Osternestsuche können nicht in eurer Kita stattfinden.

Wir haben aber überlegt, wie wir trotzdem eine kleine Aktion mit euch starten können und da hatte Heidi die Idee eines

Ostereier- Bastel- Wettbewerbs.

Und hier die Aufgabe für euch zu Hause:

Liebe Kindergartenkinder des Kindergartens St. Josef in Sailauf



Ihr seid jetzt fast schon zwei Wochen zu Hause und wir können uns gut vorstellen, dass es euch manchmal ein wenig langweilig ist. Deshalb haben wir uns überlegt, einen Wettbewerb auszuschreiben.

Wer gestaltet das schönste Ei?

Eure Aufgabe ist es:



stellt ein Ei aus Pappe, Papier, Folie, Holz ... - was du zu Hause finden kannst – her.



bemale es mit Buntstiften, Wassermalfarben, Kreide, Filzstiften...



beklebe es mit Feder, Glitzer, Kreise...



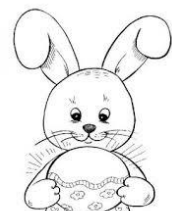
fotografiere das fertige Ei und schicke uns ein Bild per E-Mail an den

Kindergarten.



Hänge oder stelle das Ei sichtbar in ein Fenster, dass die Spaziergänger und auch der Osterhase es gut sehen können.

Wir sind gespannt auf eure kreativen Ideen. Natürlich dürfen Mama, Papa oder deine Geschwister mit helfen.



Liebe Grüße aus der Pinselinsel und bleibt gesund!

Eure Heidi

Wenn euer Osterei fertig ist, macht auch ein Foto und schickt es per E-Mail an folgende Adresse: info@kindergarten-sailauf.de.

Bis zum **7. April** habt ihr Zeit dafür, aber das sollte zu schaffen sein!
Alle eingeschickten Ostereier-Kunstwerke erscheinen dann pünktlich zum Osterfest auch auf unserer Kita-Homepage.

Also seid dabei und ran an das Ei!

**Viel Spaß und ganz viele Grüße und Wünsche an alle
aus eurer Kita**

Hier noch einige nützliche Tipps für euch Eltern....

Diese Tipps helfen für einen guten Tagesablauf zu Hause:

Routine und Struktur geben Sicherheit und Halt – nicht nur den Kindern. Hier ein paar Tipps und Tricks, den Alltag und die Routinen in Zeiten von Corona neu zu gestalten:

- **Die Situation annehmen und darüber sprechen:** alle zusammen. Dabei geht es vor allem um die Fragen: Was ist im Alltag notwendig (Home-Office, Hausaufgaben, saubermachen, kochen)? Und was wünschen wir uns zusätzlich (spielen, Zeit für sich, Fernsehen)?
- **Einen Tagesplan gestalten:** mit Bildern, damit auch die Kleinen ihn verstehen. Beziehen Sie hier auch selbstverständliche Sachen (z.B. morgens ziehen wir uns an und putzen die Zähne, abends spielen wir gemeinsam ein Spiel) mit ein.
- **Die Abschnitte im Tagesplan relativ kurz halten:** denn auch die bravsten Kinder beschäftigen sich keine drei Stunden am Stück allein. Lieber 1-1,5 Stunden-Abschnitte und Programme festlegen. Die Arbeitszeit der Eltern muss dann halt zwischen 9 Uhr morgens und 18 Uhr abends aufgeteilt werden.
- **Zeit für Bewegung einplanen:** wenn es die Möglichkeit gibt, raus gehen und mehrmals am Tag frische Luft schnappen und draußen spielen. Wenn das nicht möglich ist, können Eltern und Kinder sich auch drinnen bewegen, etwa beim Tanzen, beim gemeinsamen Yoga oder bei Gymnastik.
- **Basteln!** Jetzt kommt die große Zeit der Bastelkiste, von Papiermüll und der vielen Toilettenpapierrollen – schließlich steht Ostern vor der Tür. Da können Eltern und Kinder ruhig schon einmal anfangen, die Wohnung mit Selbst-Gebasteltem zu dekorieren. Anleitungen gibt es genug im Internet.
- **Über digitale Angebote informieren:** Viele Kinder werden in der nächsten Zeit mehr Zeit vor dem Tablet und TV verbringen als sonst. Viele öffentlich-rechtliche Sender haben ihr Programm kindgerecht umgestellt und bieten für die größeren Kinder digitale Bildungsmöglichkeiten, die Spaß machen. Auch hierfür sollten Eltern feste Zeiten einplanen,

sonst finden sie sich schnell auf dem Basar wieder. Wenn die Kinder nämlich dauernd fragen: „Wann darf ich fernsehen? Warum nur so kurz?“

- **Zeit für sich selbst einplanen:** auf einmal muss – neben der Arbeit - viel mehr gekocht, Streitereien geschlichtet und aufgeräumt werden. Wenn wir das alle noch ein paar Wochen durchhalten wollen, müssen wir auch auf uns selbst aufpassen. Auch Mütter und Väter brauchen ein Corona-Programm. Während die Kinder TV-Zeit haben, dürfen Eltern daher Zeit für sich selbst einplanen: Ab in die Badewanne, wieder mal ein Buch lesen, Schokolade genießen, Mediation oder Ähnliches. Die Wäsche ist später auch noch da.
- **Sich mit Freunden und Nachbarn austauschen:** nicht face-to-face, sondern per Telefon oder Handy. Gut für die Seele – und vielleicht gibt's ja auch etwas zu lachen!
- **Kein Stress:** Insgesamt gilt jetzt: Bitte keine zu hohen Erwartung an sich selbst und die Kinder. Die Wohnung muss nicht blitzblank sein, nur weil man jetzt „zu Hause“ ist.

Quelle: <https://www.erzbistum-muenchen.de/familie/erziehung-glueckliches-familienleben/elternbriefe>